

Or., Perg. (Hanschnur; S abgeschnitten): ERFURT, Stadtarchiv, O — O/C Neuses 4. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

<sup>1)</sup> Neuses; Wüstung bei Erfurt.

**1451 Juni 5, St. Johann in Haug vor Würzburg  
in der St. Kilians-Kapelle.**

**Nr. 1354**

*Notarielle Aufnahme einer Erklärung des Dekans Eckarius de Miltz und anderer Vertreter des Kapitels von Haug über die Annahme und künftige Verwirklichung der von NvK (in seinem Reformdekret Nr. 4 Cum ex iniuncto) getroffenen Anordnungen gegen die Aufnötigung finanzieller Verpflichtungen bei der Pfründenverleihung.<sup>1)</sup>*

Kop. (17. Jb.): ROM, Bibl. Vat., Pal. lat. 362 f. 90<sup>r</sup>.

Erw.: Haubst, Studien 20.

*Ihnen sei bekanntgegeben worden, daß NvK allen Klöstern und Säkularkirchen sowie allen anderen in der Diözese Würzburg, die Pfarrzehnte oder andere Kircheneinkünfte sowie Benefizienkollatur und -präsentation besitzen, unter Androhung schwerster Strafen verboten habe usw., wie in seinem entsprechenden Erlaß des weiteren enthalten sei. Sie sehen dieses Verbot als rationi consonam an und wünschen, soweit es an ihnen liegt, daß*  
5 *keiner den dort angedrohten Strafen entgeht. Omnia et singula iuramenta a quibuscumque personis ecclesiasticis, cuiuscumque status, gradus aut condicionis existent, beneficia ecclesiastica curata vel non curata de collatione seu presentacione ipsorum dominorum decani et capituli habentibus et possidentibus, quibuscumque nominibus censeantur, ab ipsis quoquomodo extorta iuxta mandatum dicti domini cardinalis et legati relaxarunt ipsosque beneficiatos ab omnibus et singulis iuramentis per ip-*  
10 *sos in collacione beneficiorum ipsis factis seu alias quomodolibet prestitis absolverunt et absolventes publice alta et intelligibili (voce) amplius nequaquam aliqua iuramenta a personis quibuscumque ab ipsis in futurum beneficiandis seu presentandis recipere velle capitulariter dixerunt, pronunciarunt et promiserunt. Sie haben darüber ein oder mehrere öffentliche Instrumente erbeten. Zeugen: Heinricus Lutz und Johannes Hotterman, Vikare in Haug. Notar: Bertholdus Thüner de Eysenach, Kleriker der Mainzer*  
15 *Diözese.*

10 absolventes: absolutos.

<sup>1)</sup> *Vorauß geht f. 89<sup>v</sup> eine Kopie des von NvK in Würzburg verkündeten Dekrets; s.o. Nr. 1314. Ihr folgt am unteren Seitenrand ein Vorverweis auf Nr. 1354 (Eodem anno quo supra die vero sabbati quinti mensis Iunii usw.) mit der kurzen Inhaltsangabe, daß Dekan Eckarius de Miltz und das Kapitel von Haug den Befehl des Legaten angenommen und sich ihm sub penis premissis observandis unterworfen haben. Sed anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> lxxprimo indicione ix die iovis xvii decembris pontificatus domini Pii pape secundi anno eius quarto [dominus] Heinricus Furrer in decretis licenciatus decanus et totum capitulum in Hawgis huiusmodi iuramentum extorserunt [a . . . , qui] fuit presentatus ad eandem parrochiam ecclesiam (von der vorletzten Zeile ist das erste Wort, von der letzten sind etwa zehn Wörter weggeschnitten). Die Kopie des entsprechenden notariellen Instruments über diese Eidleistung von 1461 XII 17 folgt f. 90<sup>r</sup> nach der Abschrift von Nr. 1354. Es handelt sich um den vom Scholaster und Kanoniker in Haug Johannes Schymelpennig als Pleban in Schonungen bei Schweinfurt präsentierten Heinricus Ryneck, von dem der genannte Dekan im Namen des Kapitels den Eid entgegennahm, quod nullo unquam tempore in futurum quidquam de decima maiori dicte parrochialis ecclesie petere neque exigere velit, sed contentus esse in portione sibi per dictos decanum et capitulum assignata ipsamque decimam maiorem ipsis domino decano et capitulo in Haugis penitus et omnino cedere et dimittere debeat. — Ebendort f. 90<sup>v</sup> folgt die an einen nicht namentlich genannten Papst gerichtete Supplik des Theodericus Arnoldi, Rektors der Pfarrkirche in Freudenbach, Diözese Würzburg, Maßnahmen gegen die Mißachtung des durch NvK erlassenen Dekrets gegen die Aufnötigung von Pfründenverpflichtungen zu treffen: Von NvK sei als per Alamaniam apostolice sedis legatus seinerzeit allen Kollatoren kirchlicher Benefizien in der Diözese Würzburg der Befehl zugegangen und durch Dekan und Kapitel von St. Johann in Haug vor Würzburg, Kollatoren der Pfarrkirche*

zu Freudenbach und anderer Kirchen und Benefizien, demgemäß angenommen worden, dessen Text nachstehend folge. Der Bittsteller habe sich jedoch zu beklagen, daß Dekan und Kapitel zwei Drittel des großen Fruchtzehnten, die der genannten Pfarrkirche und ihrem Rektor und Besitzer seit altersher zustehen, in Mißsachtung der in dem Mandat angedrohten Strafen der Exkommunikation und des Verlustes der Kollationsrechte für sich usurpiert haben und zum Schaden des Rektors und der Kirche anderen Laien gegen eine Geldsumme verkaufen, während dem Rektor selbst nur ein knappes Drittel verbleibe. Daber bitten der Rektor und alle anderen, die sich in derselben Weise zu beklagen haben, der Papst möge dem B. von Würzburg oder seinem Generalvikar bzw. -offizial in spiritualibus und temporalibus befehlen, nach Einholung entsprechender Information dem Dekan, den Kapitularkanonikern und allen Betroffenen seitens des Rektors und der anderen Beschwerdeführer einen Termin zu setzen. Können jene dort keine von einem Oberen erteilte Erlaubnis für ihr Vorgehen beibringen, seien diese für alle Zukunft in ihrem vollen Zehntrecht zu sichern. Kommen jene dem Termin nicht nach, soll der jeweilige Beauftragte erklären, daß sie für die Dauer der Usurpation den von NuK angedrohten Strafen verfallen seien.

**1451 Juni 6, Erfurt.**

**Nr. 1355**

NuK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die St. Oswald-Kapelle in der Stadt Würzburg.<sup>1)</sup>

Or., Perg. (anhängende Schnur, S fehlt): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 10/138. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Kop. (16. Jb.): WÜRZBURG, StA, Würzburger Standbuch 246 f. 183<sup>rv</sup>.

Erw.: K.-H. Wirsing, Die Mathis-Kirche in Würzburg, in: Mainfränk. Jahrb. 7 (1955) 339.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

---

<sup>1)</sup> Wie es scheint, suchte man die den Würzburger Johannitern verbundene Kirche auf diese Weise vor dem Verfall zu retten, der bis 1515 dann doch eingetreten ist; Wirsing, Mathis-Kirche 339f.

**zu 1451 Juni 6<sup>1)</sup>, Erfurt.**

**Nr. 1356**

Bericht in der Chronik des Hartung Kammermeister über die von NuK vorgenommene Weihe des neuen Abtes (Christian)<sup>2)</sup> von St. Peter.

Druck: Mencke, Scriptorum rerum Germanicarum III 1215B; Binterim, Pragmatische Geschichte VII 252; Reiche, Chronik 129.

Erw.: Vansteenberghe 114 ("7. Juni") und 485 ("5. Juni"); Koch, Umwelt 124; Frank, Erfurter Peterskloster 38 und 249.

Nu uff den selbin suntag kronete der selbe cardinal eine nuwen gekoren apt zu Sente Peter, genant Nicolaus, mit groszir erlikeit in beyweszin vil lute; und die usz den rethin dinten ym bie der kronunge, so das sie dy brot, die phlaschin mit den wyne, die kopphe, die amppiln ect. hieldin. Und der cardinal begabete das closter mit erlichem applaz.

---

<sup>1)</sup> Kammermeister berichtet zwar zuerst von der Predigt des NuK am 6. Juni und erst im Anschluß daran von der Abtweihe; doch dürfte die genauere Zeitangabe post meridiem bei Kircher (s.u. Nr. 1358) die Abfolge beider Sachverhalte exakter wiedergeben. Im übrigen ist bei Kammermeister, im Unterschied zu Kircher, die Reihenfolge nicht ausdrücklich festgelegt. — Unter Berufung auf Nikolaus von Siegen (Wegele, Chronicon 452) führen Berlière, Origines, in: Rev. Bén. 16, 489 = Mélanges III 47, und danach Volk, Fünfhundert Jahre 129, die Abtweihe unter dem 5. Juni an. Weder an jener Stelle noch sonstwo bei Wegele wird jedoch ein Weihe datum genannt.

<sup>2)</sup> In Z. 2 heißt es irrigerweise: Nicolaus. Zu dem hier genannten Klosterreformer Christian Kleingarn s. Frank, Erfurter Peterskloster 248f.; Kleineidam, Universitas Studii Erfordensis I 193f., 2. Aufl. 376–378 und 417. Von dem mit der Reform des Petersklosters beauftragten Abt von Bursfelde, Johannes Hagen, nach Erfurt geschickt, leitete er nach der Suspension des reformunwilligen Abtes Hartung Herling 1447 die Erfurter Abtei zunächst als Prior und führte 1449 XII 29 den vorläufigen, nach seiner Wahl zum Abt 1451 III 5 am 6. Mai 1451 sodann den endgültigen Anschluß an die Bursfelder Union herbei.